

Sauber in Europas Städten unterwegs: Experten untersuchen Rolle von Elektrobussen im ÖPNV



Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen beteiligt sich an dem EU-Großprojekt ZeEUS (Zero Emission Urban Bus Systems). Dabei untersuchen Experten, welche Rolle Elektrobusse im öffentlichen Personennahverkehr der Zukunft spielen können.

In acht europäischen Städten werden insgesamt 40 Projektpartner Elektrobusse verschiedener Technologien testen, berichtet die RWTH in einer Pressemitteilung.

Das Projekt wird von der Europäischen Union bis 2017 mit 13,5 Millionen Euro gefördert, um die Einführung von Elektrobussen zu unterstützen. Den Start markierte in Brüssel eine Kick-Off-Veranstaltung des Projektkoordinators, dem Weltverband für Öffentliches Transportwesen (UITP - International Association of Public Transport).

ISEA koordiniert E-Bus-Demonstration in Münster

Die RWTH Aachen ist in zwei Bereichen beteiligt: Das Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe (ISEA) koordiniert die E-Bus-Demonstration in Münster. Dort soll beispielhaft eine komplette Buslinie elektrisch angetrieben werden. Diese wird sich aus fünf Elektrobussen und zwei Schnellladestationen jeweils an den Endhaltestellen zusammensetzen. Eine weitere Ladestation befindet sich im Busdepot.

Mit einer Ladeleistung von bis zu 500 kW soll der Bus bereits nach vier bis sechs Minuten seine Fahrt fortsetzen. Dadurch komme es zu keiner Beeinträchtigung für die Fahrgäste, betont die Hochschule. Die Kopplungstechnik von der Ladestation zum Bus stammt vom Institut für fluidtechnische Antriebe und Steuerungen (IFAS).

Forschungsergebnisse Mitte 2017 erwartet

Die Forschungsgruppe „Elektrochemische Energiewandlung und Speichersystemtechnik“ (ESS) übernimmt die wissenschaftliche Begleitung des Projekts. ESS ist Teil des Instituts für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe (ISEA).

Darüber hinaus unterstützt das ISEA die Auswertung der acht europäischen Demonstrationsprojekte. Die Forschungsergebnisse sollen zum Projektende Mitte 2017 allen relevanten Interessensgruppen, wie Busbetreibern und -herstellern, Kommunen oder Politikern, zugänglich gemacht werden.

03.02.2014 | Quelle: Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen | emobilserver.de © Heindl Server GmbH

SOURCE: <http://www.emobilserver.de/elektro-magazin/emobil-nachrichten/aktuelles/2014/feb/sauber-in-europas-staedten-unterwegs-experten-untersuchen-rolle-von-elektrobussen-im-oepnv.html>